

# „Eukitea“ sagt „Goodbye Nordpol“

70 Schüler lassen sich beim Umwelttheater am Infozentrum inspirieren – Den „inneren Schweinehund“ bekämpfen

**Moos/Maxmühle.** „Goodbye Nordpol“: Unter diesem Titel hat das Theater „Eukitea“ aus Augsburg mit den Schauspielern Giorgio Buraggi und Sarah Hieber am Montag für Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Verantwortung in Zeiten der Globalisierung plädiert. Die Aufführung verfolgten knapp 70 Schüler der Realschule Schölnach und des Robert-Koch-Gymnasium Deggendorf.

Gemeinsam mit den Schauspielern konnten sich die Schüler auf eine Reise durch verschiedene Kontinente begeben. Spielerisch wurden in den unterschiedlichen Ländern die Themen Klimaschutz, Globalisierung, Nachhaltigkeit und Weltgerechtigkeit in Bilder gefasst. Mit minimalen Hilfsmitteln, aber hoher schauspielerischer Ausdruckskraft wur-



**So macht Umwelterziehung Spaß:** Die Schauspieler Giorgio Buraggi und Sarah Hieber von „Eukitea“ im Infozentrum. – Foto: Friedberger

den Szenen getanzt und erzählt. Die Spannweite reichte dabei von erschreckend und ermutigend, bis witzig und nachdenklich.

Das Theater beleuchtete die Situation der Ureinwohner in Brasilien genauso überzeugend, wie die Situation des schmelzenden Polareises am Nordpol. Am Ende der Vorstellung wurden die Schüler angeregt, sich selbst Gedanken über den Umgang mit ihrer eigenen Mobilität und ihrem Konsum zu machen, um die Zukunft bezüglich Klimawandel positiver zu gestalten. Das Theater beeindruckte die Schüler durch die zeitgemäße Darbietung, es trägt auch die Auszeichnung der UNESCO.

Anschließend an das Theater wurden die Schüler noch klassenweise vom Team des Infozentrums durch die Ausstellung „Kli-

mafaktor Mensch“ geführt. Die Theateraufführung und die Ausstellung bildeten die Grundlage für einen Workshop und den Austausch der Schüler untereinander. Mögliche positive Ansätze für neue persönliche Ansätze hinsichtlich Klimaschutz wurden erarbeitet bzw. angeregt.

Zu guter Letzt durfte sich jeder Schüler noch ein sog. „Schweinehund“-Siegel prägen. Das individuelle Prägesiegel, soll helfen „den inneren Schweinehund“ zu überwinden. Mögliche Siegel sind: Verzicht auf zu viel Konsum, „Fairtrade“ kaufen, umweltverträgliche Mobilität u. a. Insgesamt war die Veranstaltung rundum gelungen. Die Wechselausstellung „Klimafaktor Mensch“ ist noch bis 31. Mai im Infozentrum Isarmündung zu sehen. – tf